

Vision zur Förderung der Nuklearmedizin in der Schweiz

Eine Schweiz, die...

- dank eines innovationsfreundlichen Ökosystems eine international führende Rolle in der Forschung, Entwicklung und Anwendung der Nuklearmedizin inklusive der Radiopharmazeutika einnimmt sowie...
- einen zeitnahen, kostendeckenden und gleichberechtigten Zugang für Patienten ermöglicht und zudem...
- die Zusammenarbeit aller relevanten Stakeholder sicherstellt.

Zentrale Anspruchsgruppen:

-  Gesundheitsinstitutionen
-  Dachverbände
-  Forschungs- und Bildungsinstitutionen
-  Pharma, Biotech
-  Patientenorganisationen
-  Kernenergie
-  Kostenträger (Kantone, Krankenkassen, SwissDRG, OAA)
-  Politik, Behörden
-  Medien

Kernbereiche

Herausforderungen

Handlungsempfehlungen

Idealzustand

Forschung und Entwicklung (F&E)



- Suboptimale regulatorische Rahmenbedingungen
- Komplexe Genehmigungsprozesse für F&E
- Fehlende Regelungen für Therapievorsuche

Nationale Priorisierung sicherstellen durch Aufnahme der Nuklearmedizin in den Nationalen Krebsplan 2025–2032, den ETH-Entwicklungsplan 2025–2028, die BFI-Botschaft 2029–2032, die Nationalen Forschungsprogramme

F&E-Standort im Bereich der Nuklearmedizin langfristig attraktiv halten und einen zeitnahen Zugang zu innovativen, wirksamen und zielgerichteten Diagnose- und Therapieansätzen gewährleisten

Regulatorische Rahmenbedingungen



- Regulatorische Anforderungen in frühen Studienphasen
- Mangelnde Differenzierung zwischen Swissmedic-zugelassenen und *formula magistralis* Radiopharmazeutika
- Suboptimale Strahlenschutzrichtlinien

Regulatorische Harmonisierung vorantreiben dank Anpassung der Vorgaben und Gesetze an die spezifischen Anforderungen und Besonderheiten der Nuklearmedizin

Pragmatische Rahmenbedingungen, die eine zeitnahe und effiziente Routinebehandlung mit ordentlich zugelassenen Radiopharmazeutika ermöglichen sowie die Risiken für Patienten, die Bevölkerung und die Umwelt minimieren

Finanzierung



- Fehlendes Bewusstsein für die Nachhaltigkeit des Finanzierungssystems
- Unzureichende aktuelle und zukünftige Finanzierung von Radiopharmazeutika
- Begrenzte finanzielle Tragfähigkeit der Spitäler

Nachhaltige Finanzierung der Nuklearmedizin gewährleisten, welche den Nutzen der Radiopharmazeutika abbildet, dank Etablierung eines adäquaten Finanzierungspfades ausserhalb des Pauschal-systems

Gewährleistung eines zeitnahen, kostendeckenden, nachhaltig finanzierten und gleichberechtigten Zugangs für Patienten im stationären und ambulanten Bereich nach Swissmedic-Zulassung von Radiopharmazeutika

Lieferketten



- Just-in-time-Produktion und Lieferung von Radionukliden
- Externe Abhängigkeiten bzgl. Forschung
- Externe Abhängigkeiten bzgl. Herstellung

Resiliente Lieferketten etablieren für die Weiterentwicklung der Patientenversorgung durch Optimierung der Forschungs- und Produktionsanlagen sowie Abschwächung externer Abhängigkeiten und Stärkung von Kooperationen

Reibungslose Wertschöpfungskette (Herstellung/Lieferung), die eine dauerhaft stabile Versorgung mit Radionukliden und Radiopharmazeutika garantiert

Infrastruktur inkl. Patientenerfahrung



- Fachkräftemangel
- Kapazitätsengpässe bei Diagnostik und Therapie
- Fehlende ganzheitliche Patientenbetreuung

Bedarfsgerechte Infrastruktur schaffen und somit eine optimale Patientenversorgung gewährleisten, dank Investitionen in Fachkräfteentwicklung, Spitalinfrastruktur, Überweisungsnetzwerke und Sensibilisierung der Patientenbedürfnisse

Ausreichende Gewährleistung der Behandlungskapazität inkl. Entsendung für eine optimale Versorgung und Betreuung/Unterstützung von Patienten

Warum jetzt handeln? Ein bewusstes und strategisches Fördern der nuklearwissenschaftlichen Disziplin seitens aller relevanten Stakeholder ist entscheidend für die medizinische Exzellenz der Schweiz – zugunsten der Versorgungssicherheit, der Standortattraktivität und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

